

local, hat aber, wie er selbst erwähnt, einen goldnen Knopf in der Mitte der Mütze.- (Brief von Thayer wegen seines Verlages.) - Dann: an einem Roulettetisch;- ich habe 1000 Kronen (in Friedenswerth) verloren,- schwanke ob ich noch setzen soll,- die beiden Sätze verlor ich auf schwarz, will roth setzen,- da merk ich,- indem der Croupier eine halbe Semmel aufhebt - daß schwarz kommt, ich könnte noch setzen, aber scheue vor der Unehrllichkeit zurück,- der Croupier beziffert meine Schuld auf 1032 Kronen, ich sage ärgerlich. Warum nicht einfach 1000! Der Croupier hat einen Vollbart, die übrigen (wenigen) Mitspieler bleiben unsichtbar. (Deutung: die Lecture der Dostojewskischen Briefe über sein Spiel in der N. Fr. Pr.)

Vm. dictirt Briefe, Verf.-

Mit Heini Nm. den Franz Moor.

Abds. mit Heini N. W. B. Bassermann in Saltens Einaktern „Vom andern Ufer“.-

2/12 S. Regen. Vm. bei Gustav, dem ich einige meiner „scharfen“ Briefe vorlas und der wieder einmal gar nicht begriff, daß man den vielen Aerger und Ekel aushalten könne.

Bei C. P.- Gefühl von Sympathie und einiger Vertrautheit, fast wie Zärtlichkeit - aber doch nur durch Gegenwart.-

Nm. am Verf.-

Abends das Einsamkeitsgefühl, das wohlbekannte.

3/12 Dict. Briefe; Aphor.-

Nm. am Verf.-

Abends H. K. bei mir.

4/12 Vm. Burgth. Gen. Pr. Shaw „Teufelsschüler“ (entzückendes Stück).- Schott vorher bei mir, der das B. Th. verläßt; begleitet mich hin.

Nm. am Verf.-

Abd. Vth.; mit Heini, Jüdin von Toledo (mit Moissi und Orska) - zurück mit Heini, C. P. und ihrem Sohn.-

Lese u. a. Holzapfels Panideal in der neuen Fassung.

5/12 Vm. Dr. Hoffmann. Jurid. Berathung über Sascha, Harz u. a.

Besorgungen. Bei Dr. Lichtenstern zu Tisch. (V. L. war bei Krausz sich malen lassen.) Hr. Kende.-

Am Verf.-

Mit C. P. Kino (Der Scheik).

Z. N. Paul Marx (will aus Berlin fort, ev. Raimundtheater) und Böhm (College von Heini); Schauspielercopien u. dgl.-

6/12 Dict. Briefe. Verf.-